

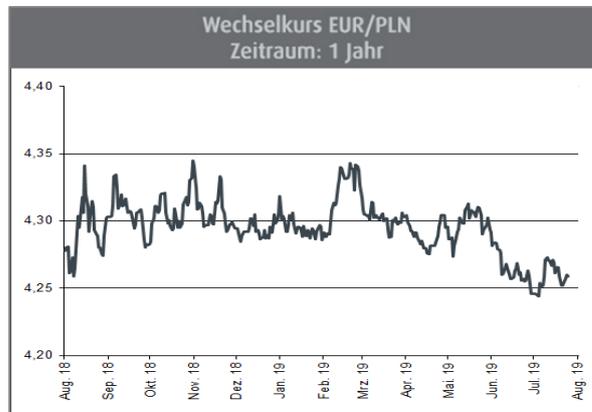
Polnischer Zloty (Stand: 02.08.2019)

Monatlicher Währungsbericht und Prognose unseres externen Analysten Thomas Neis¹

comdirect

Aktuelle Situation

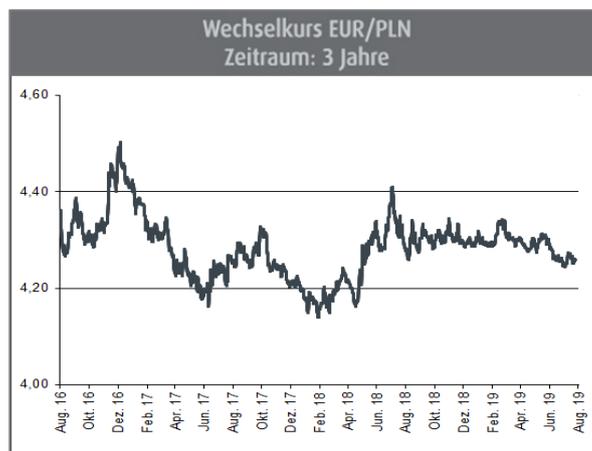
Nicht nur liegt die Inflation in Polen mit 2,6 % derzeit auf einem Sechsjahreshoch, die Geschwindigkeit, mit der die Preise in Polen steigen, ist auch die höchste in der Europäischen Union. Dennoch hat die polnische Notenbank ihre Inflationsprognose für 2019 nur leicht um 0,3 Prozentpunkte auf nun zwei Prozent angehoben. Zuvor hatten die polnischen Währungshüter den Leitzins unverändert bei 1,5 % belassen. Zentralbankchef Adam Glapinski betonte, dass er bis zum Ende seiner Amtszeit in 2022 nicht von einer Änderung des Leitzinses ausgehe. Dabei legt die Zentralbank ihren Prognosen die Annahme zugrunde, dass die expansivere Geldpolitik der EZB den Polnischen Zloty stärken und die Inflation dadurch bremsen dürfte. Zudem wird erwartet, dass die Unsicherheit durch den US-Handelsstreit und den Brexit sowie die nachlassenden Effekte der fiskalpolitischen Stimuli im Vorfeld der Wahlen das Wachstum des Bruttoinlandsproduktes (BIP) in 2020 bremsen würden. Mehrheitlich wird von den Analysten erwartet, dass die polnische Nationalbank ihren Schlüsselsatz tatsächlich unverändert bei 1,5 % belässt. Der geldpolitische Ausschuss ist offenkundig nicht bereit, seine Zinspolitik restriktiv auszurichten, obwohl der Preisauftrieb zugenommen hat. Mit einem weitgehend unbeweglichen kurzen Ende werde die polnische Zinsstrukturkurve somit voraussichtlich steiler, da die Renditen langlaufender Staatsanleihen steigen dürften. Notenbankpräsident Adam Glapinski hat sich zuletzt erneut strikt gegen einen Beitritt Polens in die Eurozone ausgesprochen. „Es gibt keine guten Argumente für den Euro“, sagte Glapinski jüngst auf einer Konferenz. Eine Einführung des Euro in Polen würde „hohe Kosten und vage Vorteile“ mit sich bringen. Der Notenbankchef machte deutlich, dass er die ökonomische Sicherheit des Landes weniger durch die



Einführung des Euro als gewährleistet ansieht, als vielmehr „durch eine starke Wirtschaft, starke Militärallianzen und durch die Qualität der Regierung“. Glapinski hatte sich bereits in der Vergangenheit gegen eine Einführung des Euro in Polen ausgesprochen. Das osteuropäische Land gehört nicht zur Eurozone, bezahlt wird in der Landeswährung Zloty. Die Aussagen des Notenbankchefs decken sich in etwa mit jüngsten Äußerungen des Chef der polnischen Regierungspartei Recht und Gerechtigkeit (PIS), Jaroslaw Kaczynski. Der hatte knapp einen Monat vor der Europawahl vor der Einführung des Euro gewarnt. Seine Einschätzung würde ein Beitritt zur Eurozone die polnische Wirtschaft bremsen.

Ausblick

Die polnische Konjunktur zeigt sich derzeit weiterhin recht stabil, was sich auch in dem ebenfalls stabilen Kursverlauf des Polnischen Zloty widerspiegelt. Belastend für Polen könnte sich in den kommenden Monaten aber neben der allgemeinen Konjunkturabkühlung auch der weitere Verlauf des „Handelskrieges“ zwischen den USA und China auswirken. Die von Trump angedrohten Strafzölle gegenüber nahezu aller chinesischen Gütern würden die weltweite Konjunktur belasten und damit auch die Konjunktur Polens. Positiv ist allerdings zu bewerten, dass sich US-Präsident Trump derzeit auf andere vermeintlich „Gegner“ im Handelsstreit „eingeschossen“ hat. Primäres Ziel seiner Attacken sowohl verbal (Twitter!) als auch hinsichtlich Sanktionen (Strafzölle) ist aktuell China und der Iran. Dass Europa derzeit nicht ganz oben auf Trumps Liste zu stehen scheint, tut der polnischen Wirtschaft gut und wird von Analysten positiv bewertet. Für den weiteren Verlauf des Polnischen Zloty ist es durchaus relevant, wie der Handelsstreit – vor allem getrieben von Donald Trump – sich kurzfristig entwickeln wird. Für die kommenden Wochen ist beim Polnischen Zloty tendenziell mit einer Fortsetzung der Konsolidierung zu rechnen.



(Anmerkung: Die Darstellung der Kurs-Charts erfolgt in der am Devisenmarkt üblichen „Mengennotiz“. Ein Rückgang dieser Notierung bedeutet, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert zunimmt. Ein Anstieg der Notierung bedeutet hingegen, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert einbüßt.)